

Ratzburg, Anna-Maria (Bachelor 2020, Schwerpunkt: Plastisches Bildwerk und Architektur aus Stein)

Thema

Das Epitaph des Hermann von Bendeleben-Bestands- und Zustandsaufnahme sowie Maßnahmenkonzeption zur Konservierung und Restaurierung

Zusammenfassung

Das Epitaph des Hermann von Bendeleben ist aus hellem Sandstein gefertigt und weist typische Merkmale der Renaissance auf. Im unteren Drittel ist der Stein durch starke Formverluste, aus aufsteigender Feuchtigkeit resultierend, geprägt. Komplexe geologische und hydrologische Gegebenheiten der Umgebung begünstigen den starken Feuchteintrag und fördern Salzausblühungen. Diese konnten mittels Analysen als Variationen Magnesiumsulfats identifiziert werden, deren Ursprung in der Verwendung dolomitisch verunreinigter Gipszuschläge des Mauer- und Versatzmörtels liegt. Ferner handelt es sich, entgegen erster Vermutungen, um den originalen Aufstellungsort des Epitaphs, was anhand bauarchäologischer Überlegungen bewiesen werden konnte. Zudem enthält das Epitaph keinerlei Polychromie; bei der roten Farbe handelt es sich lediglich um einen jüngeren, proteingebundenen Anstrich. Das Konservierungs- und Restaurierungskonzept klammert größtenteils den Anstrich aus und zielt in seinen Maßnahmen auf den Erhalt des Gesteins ab.

Abstract

The epitaph of Hermann von Bendeleben is made of light-coloured sandstone and shows typical Renaissance features. In the lower third the stone is characterized by severe loss of shape resulting from rising damp. Complex geological and hydrological conditions in the area encourage the high moisture input and promote salt efflorescence. These can be identified based on analyses as variations of magnesium sulfate which is a result of the use of dolomitic contaminated plaster aggregates in the construction and pointing mortar. Contrary to initial assumptions it is also the original location of the epitaph which could be proven based on architectural considerations. In addition, the epitaph contains no polychromy, the red color is a younger proteinbound coat. The conservation and restoration concept largely excludes the paint and aims its measures to preserve the stone itself.